



VERBANDSZEITUNG DER VORARLBERGER TURNERSCHAFT

Ausgabe 1, August 2015 | 50. Jahrgang | [www.vts.at](http://www.vts.at)

## Starker Nachwuchs beim Olympischen Jugendfestival

Bei den 13. EYOF-Sommerspielen erreichten Österreichs Nachwuchs-Turner Rang 11 – Eine bessere Team-Platzierung erreichte Österreich noch bei keinem EYOF und keiner Junioren-EM zuvor!

Foto: Lorenz Rüb, TS Dornbirn

(c) GEPA/ÖOC





## Inhalt, vts info Nr. 1/2015

4, 5	Europäisches Jugendfestival (EYOF) in Tiflis
6, 7	Jugendmeisterschaft, Kunstturnen in Salzburg
8, 9	LM und Jugend-ÖM der Rhythmischen Gymnastik
10	Erste Europa-Spiele in Baku
11	Nachruf, Theo Meusburger
12, 13	Marco Baldauf, Rücktritt vom Spitzensport
14	Turn10, Mannschaftsmeisterschaften
15	Verbandstag in Hohenems, Leistungsabzeichen
16, 17	Gymnaestrada in Helsinki, 2019 in Dornbirn
18, 19	Landesjugendturnfest in Lustenau
20, 21	10 Jahre Verbandstrainer Lubomir Matera
21	Rücktritt von Kunstturnerin Ceyda Sirbu
22	Team-Gym-Cup in Dornbirn
23, 24	Inserate

### Zur aktuellen Ausgabe

Nach ereignisreichen Monaten mit Gymnaestrada sowie den vielen nationalen und internationalen Turnfesten soll die vorliegende Ausgabe der VTS info auch einen tieferen Einblick in Vorarlbergs Turnsport-Szene bieten. Verbandstrainer Lubomir Matera ist mittlerweile seit zehn Jahren im Lande und hat Einiges zu erzählen (S. 20 und 21). Marco Baldauf, eine der großen Turnsport-Persönlichkeiten des Landes, ist zurückgetreten (S. 12 und 13). Und im Jänner ist Theo Meusburger im 65. Lebensjahr verstorben. Erinnerung wir uns an den Optimismus und das Engagement des ehemaligen Präsidenten (S. 11).  
Burkhard Reis



Jubel bei der Eröffnung der Gymnaestrada in Helsinki – auf solche Bilder können wir uns 2019 in Dornbirn freuen.  
Alle Gymnaestrada-Fotos (siehe auch S. 16 und 17): Gerd Kogler und Kilian Hellenstainer.

## Fokus auf Nachwuchs und Breitensport

Vorarlberg kann wieder einmal stolz



auf seinen Turner-Nachwuchs sein: Beim Europäischen Olympischen Jugendfestival EYOF in Tiflis/Georgien stellte Vorarlberg

im Austria-Team den stärksten Teilnehmeranteil und reüssierte: Bei den Burschen holten sich Fabio Sereinig, Lorenz Rüf und der Tiroler Johannes Mairoser Platz Elf unter 25 kompletten Teams, Tamara Stadelmann und Lara König erkämpften sich trotz des Nachteils, nach dem Ausfall

ihrer Kollegin Beatrice Stritzl ohne Streichwertung turnen zu müssen, Rang 24 im Feld von 85 Turnerinnen aus 34 Ländern. Ein großes Bravo!

Der Breitensport stand in den letzten Monaten im Zeichen der Gymnaestrada, nicht nur durch die zweimal ausverkaufte VTS-Gymnaestrada-Gala in Dornbirn und die Rekordteilnahme von 350 Vorarlberger Turnerinnen und Turnern bei der 15. WG in Helsinki, sondern vor allem durch den Zuschlag der 16. Weltgymnaestrada 2019 für Dornbirn. Ausschlaggebend für die einstimmige Wahl der FIG war die

großartige Arbeit, die 2007 in Vorarlberg geleistet worden war und die heute noch weltweit in der Turnszene in Erinnerung ist. Dies ist in erster Linie den tausenden Freiwilligen aus dem Ländle zu verdanken, welche die unabdingbare Basis für eine neuerliche Gymnaestrada ist.

Ich danke Euch allen für Eure Bereitschaft, bei der nächsten Gymnaestrada wieder mit dabei zu sein, und wünsche uns allen gemeinsam geistliche Vorbereitung auf den Weltturnevent in Dornbirn im Juli 2019!

Monika Reis, Präsidentin

## Termine, Herbst 2015

### 12. und 13. September

2. bis 4. Oktober

### 17. Oktober

23. Oktober

24. Oktober bis 2. Nov.

7. November

7. November

### 21. November

21. und 22. November

28. November

29. November

### Herbstkurse der VTS

Staatsmeisterschaft, Kunstturnen

### Landesmeisterschaft, Team-Turnen

Einzel-Staatsmeisterschaft, RG

Weltmeisterschaft, Kunstturnen

Team-Turnen, Staatsmeisterschaft

Bezirksturnfest, Oberland

### Landesmeisterschaft, Kunstturnen

Öst. Turn10-Meisterschaft

Gruppen-Staatsmeisterschaft RG

Bezirksturnfest Unterland

### Hohenems Markt

Innsbruck

### Wolfurt

Wien

Glasgow

Schwanenstadt

Rankweil

### Wolfurt

Mattersburg

Innsbruck

Hohenems

### Impressum

Auflage, Redaktionsadresse: siehe Seite 24.

Redaktionelle Mitarbeit: Mag. Robert Labner/ÖFT, Doris Rinke, Mag. Thomas Bachmann, Katharina Germann.

Fotos: ÖOC/GEPA, ÖFT, Burkhard Reis, Kilian Hellenstainer, Mag. Gerd Kogler, ÖFT und VTS Archiv (Marco Baldauf), Thomas Ehgartner

Redaktionsleitung: Burkhard Reis, MA; Beiträge an burkhard.reis@vts.at

### Für das Fortbildungswochenende

der VTS (Herbstkurse) gibt es ein umfassendes Angebot aus allen Bereichen des Turnens: ELKI, Akro, Tanz, Kunstturnen, Turn10, Kampfrichterschulung, Ballett, Moderatoren-tätigkeit, Öffentlichkeitsarbeit, Koordination und vieles mehr. Das Kursbuch steht online auf [www.vts.at](http://www.vts.at) zur Verfügung.

Auf Spitzenleistungen sowohl im Team-Turnen als auch im Kunstturnen dürfen sich alle Turn-Fans bei den beiden **Landesmeisterschaften** in Wolfurt freuen; die TS Wolfurt und die VTS laden dazu herzlich ein. Zeitpläne im Internet: siehe [www.vts.at](http://www.vts.at)

## Platz 11 im Team-Bewerb bei Jugend-Olympia in Tiflis: Rekordergebnis mit vier VTS-Aktiven in der ÖFT-Auswahl

Fabio Sereinig (TS Wolfurt), Lorenz Rüf (TS Dornbirn) und Johannes Mairoser (Tirol) kämpften sich am 29. Juli beim Europäischen Olympischen Jugendfestival in Tiflis auf Platz 11: Eine bessere Team-Platzierung erreichte Österreich noch bei keinem EYOF und keiner Junioren-EM zuvor! Auch die Turnerinnen präsentierten sich stark.

Die bislang besten Team-Ergebnisse bei EYOF stammen aus 2011/Trabzon (Teamrang 14 für die Turnerinnen mit Elena Metzler, Olivia Jochum und Marlies Männersdorfer/NÖ sowie aus 2013/Utrecht (Team-Rang 14) mit Florian Braitsch, Dirk Kathan und Vinzenz Höck (St).

Diese Bestmarke toppten die Turner im Juli 2015 in Tiflis mit Team-Rang 11. Am Barren (8.) und Reck (9.) findet sich die ÖFT-Auswahl sogar in den Top Ten. Fabio Sereinig (30. im Mehrkampf mit 76.750 Punkten) und Lorenz Rüf (41. mit 74.750) zeigten sich beim wichtigsten Wettkampf des Jahres auf den Punkt fit: Beide schafften im Feld von 83 Turnern aus 35 Nationen (25 komplette Teams) einen persönlichen Mehrkampfrekord. Dazwischen rangierte Johannes Mairoser (37. mit 75.300) mit Patzern an drei Geräten. An den anderen drei Geräten war der Innsbrucker der erwartete Stärkste des Teams. Fabio Sereinig lieferte laut Trainer Lubos Matera einen „perfekten“ Wettkampf ab. Lorenz Rüf verpasste das Top8-Barrenfinale nur um fünf Hundertstelpunkte ...

Tamara Stadelmann und Lara König schafften – ohne Streichnoten – im Kampf gegen lauter Trios den 24. Teamrang. Im Feld von 85 Turnerinnen aus 34 Ländern gelang Tamara Stadelmann ein fehlerfreier Wettkampf. Mit 45.650

Punkten schaffte die Turnerin der TS Jahn Lustenau Platz 61.

Ihre Trainingskollegin Lara König (TS Wolfurt) musste zwei Abstiege vom Stufenbarren und einen Abrutscher beim Freien Rad vom Balken verkraften. Es resultierten 42.700 Punkte und Platz 73. ÖFT-Sportdirektorin Eva Pötttschacher:

„Trotz des Handicaps, ohne Streichwertung turnen zu müssen, haben sich die Mädels sehr gut präsentiert und viel Erfahrung gesammelt.“

VTS-Trainerin Bianca Franzoi: „Ich bin zufrieden, vor allem mit dem fehlerfreien Wettkampf von Tamara Stadelmann bei ihrem ersten Großereignis.“

### Turnen als Sommer-Sportart Nummer 1

Nachdem im Jänner 2015 die Winterspiele im Montafon ausgetragen wurden, ist das EYOF auch im Ländle bekannt geworden.

Hinter dem sperrigen Begriff „Europäisches Olympisches Jugendfestival (EYOF)“ steht eine Multi-Sportveranstaltung, bei der im Sommer neun olympische Sportarten zur Austragung gelangen. Das Niveau im Turnen entspricht jenem einer Jugend-Europameisterschaft. Wer zu den EYOF darf, hat die strengen Leistungskriterien des ÖOC erfüllt – und diese haben im Sommer 2015 Aktive der Vorarlberger Turnerschaft erbracht.

Das Programm der Jugend-Sommerspiele in Tiflis umfasste die Sportarten Basketball, Handball, Judo, Leichtathletik, Radfahren,

Schwimmen, Tennis, Turnen und Volleyball sowie insgesamt 116 Medaillen-Entscheidungen. Lara König, Tamara Stadelmann, Lorenz Rüf und Fabio Sereinig im Turnen sowie die Leichtathletin Isabel Posch (15, Turnerschaft Lustenau) haben Vorarlberg im österreichischen Aufgebot für Tiflis vertreten. Insgesamt schickte das Österreichische Olympische Komitee (ÖOC) 45 Athletinnen und Athleten im Alter zwischen 13 und 17 Jahren nach Georgien.

Seit der Einführung des EYOF im Jahr 1991 war die Vorarlberger Turnerschaft ebenso wieder Schiverband bei sieben Auflagen des Festivals vertreten. Es folgen Handball und Leichtathletik und Snowboard mit je fünf Teilnahmen.



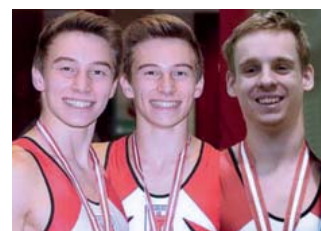


Oben: Fabio Sereinig von der TS Wolfurt zeigte sich nervenstark und erbrachte eine Top-Merkampfleistung. Rechts: Tamara Stadelmann (TS Jahn Lustenau) zeigte bei ihrem ersten Großereignis einen fehlerfreien Wettkampf. Unten: Lara König (TS Wolfurt) war mit Lorenz Rüf (TS Dornbirn, siehe S. 1) Vorarlbergs vierte Turner/in in Tiflis. (c) GEPA/ÖOC



## EM mit VTS-Trio

Weil für viele Spitzenturner des ÖFT die 1. Europa-Spiele Priorität hatten (siehe S. 10), gingen die drei Vorarl-



berger  
EM-De-  
bütanten  
**David  
und  
Dirk  
Kathan**  
sowie

**Johannes Schwab (Foto)** in Montpellier an den Start. Die drei sollten somit die Chance erhalten, Erfahrung zu sammeln. Das gelang. Mit je einem 49. Rang lieferten Johannes Schwab (Boden) und David Kathan (Reck) außerdem gute Leistungen ab.

## Vorarlberger Nachwuchs lag an der Spitze

Auch wenn bei den Österreichischen Jugendmeisterschaften der eine oder andere Titel nicht an die VTS ging, sind vor allem die überragenden Leistungen in den jüngeren Nachwuchsstufen ein Versprechen für die Zukunft.

187 Aktive aus allen 9 Bundesländern, allen Leistungszentren und 42 Vereinen nahmen an den Jugendmeisterschaften am 30. und 31. Mai in Salzburg teil. Bei den Turnern der Jugend 3 überzeugte das Vorarlberger Team mit einer herausragenden Leistung: 28 Punkte Vorsprung sowie die ersten vier Plätzen in der Einzelwertung (Konstantin Schwärzler vor Georg Gasser und Tobias Herburger) unterstrichen den Erfolg in der jüngsten Nachwuchsstufe. Als noch überlegener erwiesen sich die VTS-Turner der Jugend 2. Das Team siegte mit 42 Punkten Vorsprung, außerdem gab es Gold (Luca Grubelnig) und Bronze (Jonas Mähr) im Kür-Einzelwettkampf. Einzig in der Jugend 1 reichte es nur für den dritten Team-Rang, wobei Turner-Fachwart Mathias Mohr den Einsatz der Nachwuchstalente lobte:

„Wir hatten in dieser Stufe nur drei Turner zur Verfügung, somit fehlte uns die Möglichkeit einer Streichnote. Im Kür-Einzelbewerb holte Maximilian Tamegger Bronze.“

Für die Turnerinnen bilanzierte Landestrainer Daniel Rexa: „In der Jugend 3 waren unsere Mädchen wirklich überragend. Neben dem Team-Sieg gab es auch noch Einzel-Gold durch Christina Wegscheider.“ Für die VTS-Turnerinnen der Jugend 2 reichte es für Team-Rang 2, wobei der Rückstand auf die siegreichen Wienerinnen mit nur einem halben Punkt sehr knapp ausfiel. Celine Brunner holte zudem Silber im Einzel-Kürwettkampf. Daniel Rexa sagte zum Abschneiden in dieser Stufe: „In der Jugend 2 fehlte uns mit Ceren Kaya eine der Leistungsträgerinnen, sie ist bereits im Vorfeld



Luca Grubelnig, Meister der Jugend 2.

verletzungsbedingt ausgefallen.“ Nicht ganz zufrieden zeigte sich der Landestrainer mit Team-Rang 3 in der Jugend 1: „Hier konnten die Mädchen nach den vielen Wettkämpfen zur Quali für das EYOF nicht ihre volle Leistung abrufen. Eine gute Einstellung hat Johanna Schwärzler gezeigt. Sie war nach einer längeren Verletzung wieder am Start und hat ihr Potenzial ausgeschöpft.“



Die Einzelsieger Konstantin Schwärzler und Christina Wegscheider Jugend 3; rechts: die zwei VTS-Mädchen-Teams der Jugend 3.



44. Österreichische Jugendmeisterschaft im Kunstturnen, Salzburg, 30. und 31. Mai 2015

• Turnerinnen Jugend 3

1. Vorarlberg 1	209,150
2. Wien 1	201,100
3. Kärnten	181,400
6. Vorarlberg 2	160,250

Einzelwertung (38 am Start)

1. Christina Wegscheider (TS Wolfurt)	53,800
2. Nicol Wimmer (TV Kagran)	52,750
3. Kathrin Palicka (West Wien)	52,200
4. Jana Bohle (TS Hohenems)	51,650
5. Estella Mischi (TS Wolfurt)	51,450
7. Eileen Sereinig (TS Wolfurt)	50,900
8. Sarina Glanzer (TS Hohenems)	50,700
12. Linda Chai (TS Hohenems)	48,650
32. Lisa Gastl (TS Hohenems)	38,050
33. Elisa Köchle (TS Rankweil)	36,800
26. Lena Kirchberger (TS Wolfurt)	35,000
38. Enna März (TSZ Dornbirn)	34,350

• Turnerinnen Jugend 2

1. Wien	134,450
2. Vorarlberg	133,950
3. Oberösterreich	117,925

Einzelwertung (18 am Start)

1. Ronja Reuß (Innsbrucker TV)	48,125
2. Celine Brunner (TS Höchst)	47,400
3. Sascha Huppmann (TSV Jedsee)	47,075
4. Verena Schoch (TSZ Dornbirn)	45,575

10. Anna Hofer (TS Wolfurt)	40,975
15. Sarina Überbacher (TS Hohenems)	33,975

• Turnerinnen Jugend 1

1. Niederösterreich	92,650
1. Wien	92,650
3. Vorarlberg	89,200

Einzelwertung (18 am Start)

1. Beatrice Stritzl (Hietzinger TV)	48,750
2. Linda Hamersak (ASTV Ternitz)	46,650
3. Selina Kickinger (Böheimkirchen)	45,100
4. Lara König (TS Wolfurt)	44,450
6. Johanna Schwärzler (TSZ Dornbirn)	43,450
8. Tamara Stadelmann (Jahn Lustenau)	43,050
11. Fabienne Kostelac (TSZ Dornbirn)	41,000

• Turner Jugend 3

1. Vorarlberg	464,975
2. Oberösterreich	436,900
3. Kärnten	423,200

Einzelwertung/Kürwettkampf (51 am Start)

1. Konstantin Schwärzler (TSZ Dornb.)	68,350
2. Georg Gasser (TS Wolfurt)	68,000
3. Tobias Herburger (TS Dornbirn)	66,800
4. David Bickel (TS Wolfurt)	66,100
6. Christoph Höfle (TS Wolfurt)	64,150
7. Tim Schneider (TS Wolfurt)	63,100
8. Noah Mayer (TS Satteins)	61,450
11. Janick Wohlgenannt (TS Dornbirn)	58,800

• Turner Jugend 2

1. Vorarlberg	441,850
2. Tirol	399,875
3. Niederösterreich	363,875

Einzelwertung/Kürwettkampf (29 am Start)

1. Luca Grubelnig (TS Wolfurt)	67,650
2. Askhab Matiev (Innsbrucker TV)	66,550
3. Jonas Mähr (TS Wolfurt)	64,300
5. Elias Mayer (TS Satteins)	62,900
6. Remo Leitner (TS Röthis)	61,950
7. Roman Horner (TS Wolfurt)	58,200
14. Julian Bösch (TSZ Dornbirn)	45,250
* 14. Ramzan Visitaev (TS Wolfurt)	76,100

• Turner Jugend 1

1. Oberösterreich	253,675
2. Steiermark	251,175
3. Vorarlberg	248,525

Einzelwertung (22 am Start)

1. Tamerlan Tschutschaev (Linz L'ust.)	73,300
2. Leonard Gross (Welser Turnverein)	70,250
3. Maximilian Tamegger (TS Dornbirn)	69,300
10. Martin Höfle (TS Wolfurt)	54,800
* 3. Lorenz Rüb (TS Dornbirn)	85,925

\* Erklärung: Resultat des Pflicht-Durchganges, der für die Team-Wertung relevant ist – kein Kür-Wettkampf. Alle Ergebnisse: www.vts.at



Hinten, Jugend 1: Martin Höfle, Lorenz Rüb und Max Tamegger; vorne Jugend 2: Verena Schoch, Celine Brunner, Sarina Überbacher und Anna Hofer.



Hinten: das VTS-Team der Jugend 2 und vorne: die Sieger der Jugend 3. Die beiden Mannschaften hielten die Konkurrenz mit 28 Punkten Vorsprung (Jugend 3) sowie mit 42 Punkten (Jugend 2) einmal mehr deutlich auf Distanz.

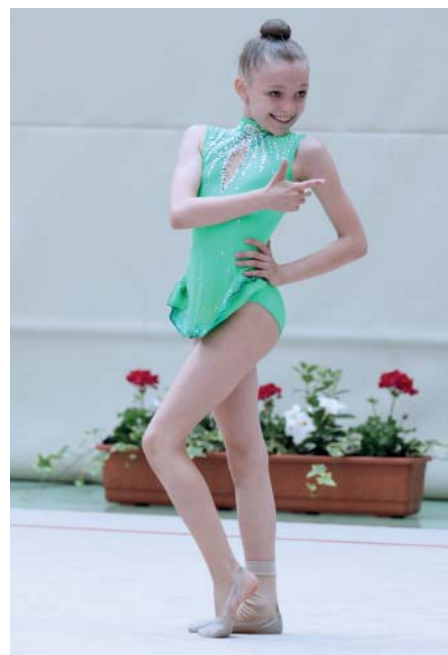
## Gymnastik-Jugendmeisterchaft in Wr. Neustadt

Vorarlberg war bei der ÖM mit 12 Rhythmischen Gymnastinnen vertreten.

Von den Österreichischen Jugendmeisterschaften der Rhythmischen Gymnastik am 13./14. Juni in Wiener Neustadt brachten Vorarlbergs Nachwuchsgymnastinnen einen Klassentitel, fünf Bronzemedailien und den Mannschafts-Vizemeistertitel heim und folgten in mehreren Wertungen den Lokalmatadorinnen auf dem Fuß.

In der Jugend 2 (U12) gewann Teresa Welzig von der TS Hohenems den Titel. Katharina Amann von der TS Dornbirn wurde in der Jugend 1/ U13 der „Größten“ sowohl im Mehrkampf als auch bei allen Gerätefinali Dritte, kam also mit fünf Stockerlplätzen heim und heimste bei der Teamwertung mit ihren Kolleginnen

die Silbermedaille hinter den Niederösterreicherinnen ein. Dominiert wurden die Jugendmeisterschaften von den niederösterreichischen Gymnastinnen mit Chiara Lindtner, die den Mehrkampf und drei Gerätefinali gewann. Landestrainerin Vesela Milanova und ihre Kollegin Susanna Pröll sind sich einig: „Die intensive Vorbereitung durch mehrere interne Wettkämpfe, Landes- und Bundesländermeisterschaften hat die jungen Mädchen fit für diesen Bewerb gemacht.“ Im Feld der 66 größten Nachwuchshoffnungen aus sieben Bundesländern bzw. 16 Vereinen machten die Vorarlbergerinnen sowohl als Einzelgymnastinnen als auch als starke Bundesländerabordnung ein gutes Bild.



Teresa Welzig von der TS Hohenems siegte im Mehrkampf der Jugendklasse 2.



Das Podium der Jugendklasse 1: Katharina Amann wurde dritte im Mehrkampf und holte zudem weitere Bronze-Medaillen in den Geräte-Finali.

### 43. ÖSTERREICHISCHE JUGENDMEISTERSCHAFT, WR. NEUSTADT, 13. + 14. 6.

#### • Jugendklasse 1 (19 Aktive)

1. Chiara Lindtner (Wr. Neustadt)	51,116
2. Annemarie Putz (Wr. Neustadt)	47,484
3. Katharina Amann (TS Dornbirn)	45,616
4. Sonja Vollbach (TS Röthis)	45,001
11. Vivian Kadis (SG Götzis)	35,384
18. Tara Injac (TS Röthis)	32,233

#### • Jugendklasse 2 (22 Aktive)

1. Teresa Welzig (TS Hohenems)	44,333
2. Julia Sophie Schmid (ATG Graz)	42,883
3. Ella Marie Murkovic (Salzburg)	40,433
4. Emily Chabai (SG Götzis)	40,133
9. Sophie Tröbinger (TS Röthis)	35,484

#### • Jugendklasse 3 (25 Aktive)

1. Sarah-Marie Marichhofer (ATG Graz)	26,950
2. Johanna Schwarhofer (Wr. Neustadt)	26,900

3. Valentina Domenig-Ozmic (ATG)	26,800
14. Noemi Bettega (TS Röthis)	23,550
18. Varinia Carugati (TS Röthis)	22,950
19. Sarah Gohm (TS Röthis)	22,600
21. Emma Starz (TS Röthis)	21,800
22. Leni Starz (TS Röthis)	21,050

#### • Finale, Jugend 1

Katharina Amann: 3. ohne Handgeräte,

3. Seil, 3. Reifen, 3. Ball

Sonja Vollbach: 4. ohne Handgeräte, 5. Seil,

4. Reifen, 4. Ball

#### Teamwertung (10 Teams)

1. Niederösterreich	112,649
2. Vorarlberg 1	110,999
3. Steiermark	109,683
4. Vorarlberg 2	107,734



## Noelle Breuß ist Gymnastik-Landesmeisterin

Am 30. Mai gingen in Götzis die offenen Landesmeisterschaften der Rhythmischen Gymnastik mit 56 Aktiven aus sechs Vereinen über die Bühne.

In verletzungsbedingter Abwesenheit von Vorjahressiegerin Nicole Weindl ging der Landesmeistertitel in der Eliteklasse an Noelle Breuß. Die Silbermedaille erhielt Nationalteam-Kollegin Vanessa Nachbaur.

Die diesjährigen Meisterschaften wurden durch die Beteiligung einiger Tiroler Gymnastinnen noch spannender. Bei den Juniorinnen 2 war Katharina Karg von der TS Lauterach der Sieg nicht zu nehmen. Nachwuchs-Nationalteam-Gymnastin Alina Wiener siegte in der Klasse Juniorinnen 1.

## B-Bundemeisterschaft



Rund 150 Mädchen und Frauen aus sieben Bundesländern bei den 7. Österreichischen Bundesmeisterschaften in Rhythmischer

Gymnastik am 9. Mai in Salzburg bedeuteten wieder ein Rekordfeld für diese „B“-Programm-Meisterschaft, die immer beliebter wird.

In der Juniorinnen-Wettkampfklasse landeten die beiden Sattedeinerinnen Katharina Konzett und **Johanna Rhomberg (Foto)** punktgleich auf dem zweiten und dritten Platz; Johanna Rhomberg verzeichnete in der Ballübung sogar die Höchstpunktezahl. Im Gruppen-Wettkampf der



Alle Medaillen-Gewinnerinnen bei den Landesmeisterschaften der Gymnastik in Götzis.

### Vorarlberger Landesmeisterschaft der RG, 30. Juni in Götzis

#### • Jugendwettkampfklasse (11 Aktive)

1. Hannah Konzett (TS Satteins)	19,567
2. Laura Bolter (TS Satteins)	19,367
3. Teresa Mündle (TS Satteins)	18,466

#### • Juniorinnenwettkampfklasse (4)

1. Katharina Konzett (TS Satteins)	21,834
2. Johanna Rhomberg (TS Satteins)	20,900
3. Janina Rohrer (SG Götzis)	16,301

#### • Kinder 1, Mehrkampf (6)

1. Katharina Ehgartner (TS Röthis)	25,600
2. Ronja Türtscher (TS Röthis)	24,766
3. Johanna Stiegler (TS Röthis)	23,334

#### • Jugend 3, Mehrkampf (12)

1. Lena Möhring (Tirol)*	29,234
2. Hannah Kreidl (Tirol)*	26,633
3. Sarah Gohm (TS Röthis)	25,433
4. Noemi Bettega (TS Röthis)	25,401
5. Varinia Carugati (TS Röthis)	24,966

\*Außer Konkurrenz, Gäste aus Tirol

#### • Jugend 2, Mehrkampf (6)

1. Emily Chabai (SG Götzis)	38,368
2. Teresa Welzig (TS Hohenems)	37,633
3. Sophie Tröbinger (TS Röthis)	37,332

#### • Jugend 1, Mehrkampf (5)

1. Katharina Amann (TS Dornbirn)	45,567
2. Sonja Vollbach (TS Röthis)	42,698
3. Vivian Kadis (SG Götzis)	33,767

#### • Juniorinnen 2, Mehrkampf (3)

1. Romana Nagler (Tirol)*	19,999
2. Katharina Karg (TS Lauterach)	18,267
2. Isabella Berger (Tirol)*	17,833

#### • Juniorinnen 1 (7)

1. Alina Wiener (SG Götzis)	25,966
2. Anika Nachbaur (TS Satteins)	23,934
3. Katharina Platzer (SG Götzis)	23,766

#### • Elite-Klasse

1. Noelle Breuß (TS Röthis)	27,266
2. Vanessa Nachbaur (TS Satteins)	25,633

Allgemeinen Jugendklasse landeten die Sattedeinerinnen Laura Bolter, Hannah Güfel, Hannah Konzett und Teresa Mündle auf dem dritten Stockerlplatz, hinter GU Graz und SU Mödling 1. In der 44 Gymnastinnen starken Jugendwettkampfklasse war

Claudia Müller von der SG Götzis auf Platz 12 beste Vorarlbergerin.

Hannah Güfel (TS Satteins) wurde 15., Hannah Konzett (TS Satteins) 18. und Madlen-Sophie Zwickl (SG Götzis) 34. vor Theresa Mündle.

## Premiere in Baku mit den 1. Europaspielen: Das ÖFT Trio mit Mathias Schwab erturnte Rang 16



Fabian Leimlehner (OÖ), Mathias Schwab (SG Götzis, Foto) und Vinzenz Höck (St) absolvierten ihre Wettkämpfe bei den European Games am 15. Juni in Baku stark. Die Turnerinnen mussten Ausfälle verkraften. Foto: ÖOC/GEPA

Unter den 26 qualifizierten Teams bedeutete dies am Ende Rang 16. Seine jeweils beste Einzelplatzierung erreichte Höck als 13. an den Ringen, Schwab als 19. und Leimlehner als 20. am Reck.

Alle drei österreichischen Männer turnten bei sehr strengem Wertungsniveau im Mehrkampf über die 80-Punkte-Schallmauer. „18 Küren ohne Sturz, ich bin stolz auf unser Team“, freute sich Nationaltrainer Petr Koudela. Am Reck musste Fabian Leimlehner zwar eine größere Korrektur vornehmen (Rybalko zum Zwie- statt Ellgriff mit größerer Winkelabweichung), sonst gelang eine fehlerfreie Team-Vorstellung.

Am Barren touchierte Vinzenz Höck beim Salto vorwärts mit Rückgrätschen die Holme. Leimlehner erreichte schließlich mit 80.998 Punkten den 32. Mehrkampftrang, Schwab findet sich mit 80.665 Zählern auf der 34. und Höck mit 80.265 auf der 37. Position der Ergebnisliste.

### **Pech für die Turnerinnen**

Großes Pech hatte hingegen die ÖFT-Damen-Auswahl (ohne VTS-Beteiligung): Jessia Stabinger war gleich beim Auftaktgerät Stufenbarren schwer gestürzt und musste aus dem Bewerb genommen werden. Demnach ohne Chance auf je eine Streichnote pro Gerät – und auch

nicht fehlerfrei unterwegs – verblieb für Jasmin Mader und Marlies Mändersdorfer am Ende Teamrang 21.

### **Format mit Zukunft?**

Im Dezember 2012 hatten sich 49 Nationale Olympische Komitees für die Einführung von Europaspielen entschieden, wie es sie schon seit vielen Jahren mit den Asien- oder den Panamerikanischen Spielen gibt.

An den ersten Europaspielen der Geschichte hatten 6000 Athleten in 20 Sportarten und 253 Wettkämpfen um Medaillen gekämpft. Insgesamt war der Bewerb mit „einem Hauch von Olympia“ ein Erfolg.



## Mannschaftsmeisterschaft und Zimsi-Cup

180 Turnerinnen und 100 Turner ermittelten die VTS-Mannschaftsmeister

Ein Rekordfeld von 180 Vorarlberger Turnerinnen (2014 waren 166 am Start gewesen) ging am 14. März in der Dornbirner Messehalle bei den Vorarlberger **Mannschaftsmeisterschaften der Turnerinnen** an den Start. Bei den Leistungen der Mädchen in den 50 Vierer- bzw. Zweierteams war ein Aufwärtstrend mit gesteigerten Leistungen in allen Klassen und Vereinen zu sehen. Im Endklassement der Teams lagen die Gastgeberinnen des Turnsportzentrums an der Spitze (2x Gold, 2x Silber, 4x Bronze), es folgten die TS Hohenems (2/1/1), TS Höchst (2/0/0), TS Wolfurt (1/3/1) sowie die TS Egg (0/1/0). Weiters waren auch die Vereine TS Rankweil, SG Götzis und TS Jahn Lustenau vertreten.

Vorarlbergs Nachwuchs-Kunstturner ermittelten beim Zimmermann-Cup am 29. März in Hohenems die Mannschaftsmeister. Am Start waren 27 Teams mit 100 Aktiven aus den Vereinen TS Wolfurt, Tecnoplast TS Höchst, TS Hohenems, SG Götzis, TS Dornbirn, TS Satteins, TS Röthis, TS Egg, TSZ Dornbirn und TS Lustenau. Mit Siegen in allen vier ausgeschriebenen Klassen dominierte die Turnerschaft Wolfurt den Bewerb.

Der ehemalige Spitzenturner und Namensgeber des Bewerbs, Thomas Zimmermann, war nach einem längeren Auslandsaufenthalt erstmals wieder mit dabei. Er überreichte den Nachwuchstalenten die Medaillen und zeigte sich begeistert von den Leistungen des Nachwuchses.



**Gymnastik-EM** • Der Elite-Bewerb der Europameisterschaft (ohne VTS-Beteiligung) Ende April in Minsk verlief leider enttäuschend.

Dafür war die Juniorinnen-Gruppe mit den Vorarlbergerinnen Anika Nachbaur (TS Satteins), Katharina Platzer (SG Götzis) und Klara Welzig (TS Hohenems) erfolgreich. Mit Rang 13. lagen sie deutlich über den Erwartungen.

## Theo Meusburger †

Im Jänner 2015 verstarb Theo Meusburger, ehemaliger VTS-Präsident, nach einem Herzleiden im 65. Lebensjahr in Wien.

Theo Meusburger übernahm die Präsidentschaft der VTS im Jahre 1993 als Nachfolger von Otto Gratt und leitete den Verband 10 Jahre. Der ehemalige Staatsmeister am Reck (1972) brachte einen frischen Wind in den Verband. Durch sein finanzielles Sponsoring und seine Begeisterung für den Turnsport war es möglich, das Image des Turnsports im Lande deutlich zu verbessern. Die Anstellung von professionellen Trainern bewirkte eine Leistungssteigerung in allen Sparten und festigte



Theo Meusburger (links) mit den erfolgreichen VTS-Aktiven der Staatsmeisterschaft 2001 in Höchst sowie mit dem damaligen Sport-Landesrat Siegi Stemer.

die Rolle Vorarlbergs als stärkstes Turn-Bundesland. Attraktive Turnveranstaltungen seiner Ära waren Länderkämpfe und internationale Turnveranstaltungen in Bregenz, Wolfurt und Dornbirn. Seine ganze Familie war in den Turnsport involviert. Tochter Sybille war WM-

und EM-Teilnehmerin und zählte als 7-fache Staatsmeisterin zu den besten Turnerinnen Österreichs.

Sein Optimismus und sein beherztes Engagement wird allen Turnfreunden des Landes in dankbarer Erinnerung bleiben.

## Marco Baldauf: Ein großes Vorbild an Turnkunst und Persönlichkeit

**Nach 18 Jahren Nationalteam, 33 Staatsmeistertiteln, fünf Weltcup-Medaillen und einer Final-Teilnahme bei Europameisterschaften ist Marco Baldauf vom Wettkampfsport zurückgetreten.**

Marco Baldauf, eine der größten Persönlichkeiten des österreichischen Kunstturnens, gab im März seinen Rücktritt vom Spitzensport bekannt. „Nach 29 Jahren ist es nun an der Zeit, adieu zu sagen“, resümiert der 35-jährige Dornbirner: „Ich kann auf eine erfolgreiche und wunderschöne Karriere zurück blicken.“

Marco Baldauf gelang 2003 als erstem Österreicher ein Medaillengewinn im Weltcup. Bis zum Karriereende wurden es fünf Weltcupmedaillen – 1x Silber (2010 in Ostrava) und 4x Bronze. „Mein größter Erfolg war aber mit Sicherheit das Erreichen des EM-Finales am Reck und dort Platz 6“, streicht Marco Baldauf eine Leistung aus 2012 hervor, mit der er im österreichischen Kunstturnen bislang alleine steht.

### Mehrere Jahre Weltklasse am Reck

An seinem Spezialgerät Reck verkörperte Marco Baldauf ab ca. 2008 konstant Weltklasse, erreichte im Gesamtweltcup die Plätze 6 (2011), 8 (2009) und 9 (2010). Bei den Europameisterschaften bewies Baldauf mit den Rängen 6 (2012), 9 (2008), 10 (2010) und 13 (2011) Extraklasse. Die Verewigung des Ausnahmekönners mit seinem von

ihm kreierten „Baldauf“-Element in den internationalen Wertungsvorschriften erst vor wenigen Wochen ist eine späte Würdigung durch den Weltverband FIG.

„Ich bin sehr glücklich, neben meinen Turnerfolgen parallel zwei Studien an der Universität Innsbruck – „Gesundheits- und Leistungssport“ sowie Lehramt Sport und Spanisch – abgeschlossen zu haben“, verweist der langjährige HSZ-Sportsoldat Baldauf darauf, dass sein Rücktritt mit dem Start der „Karriere danach“ zusammenfällt.

Trotz eines Schulterproblems – das ihn jedoch noch im November 2014 nicht am Gewinn des letzten Reck-Staatsmeistertitels hinderte – ist Baldauf stolz darauf, dass er sich während seiner Karriere keiner Operation unterziehen musste: „Ich bin sicher, dass das nur wenig mit Glück zu tun hat. Vielmehr war das gewissenhafte Training dafür ausschlaggebend. Von 2005 bis 2012 trainierte ich in Innsbruck unter Nationaltrainer Petr Koudela. Petr schaffte es in dieser Zeit, Höchstleistungen aus mir heraus zu kitzeln, die zu meinen größten Erfolgen führten.“

### „Wertvollster Turner“ des ÖFT

ÖFT-Sportdirektor Dieter Egermann hatte Marco Baldauf bereits 2012 zum „wertvollsten Turner des Nationalteams“ geadelt (damals wurde klar, dass es trotz Baldaufs beachtlicher Mehrkampfleistung bei der WM 2011 für eine Olympiä-Quali



knapp nicht reichte, da bei Olympischen Spielen eine Nominierung über die Reckleistung nicht möglich war). Egermann schon 2012: „Marco ist seit 1997 Mitglied der Nationalmannschaft und nahm in dieser Zeit an allen (!) Welt- und Europameisterschaften teil. Dank seiner internationalen Erfahrung und Konstanz gelang es, rund um ihn ein Team mit sehr respektabler Leistungsentwicklung zu schaffen.“

### 25 Starts bei WM und EM

In Zahlen gefasst bedeutet dies neben 33 Staatsmeistertiteln (Nr. 3 in der ewigen österreichischen Rangliste hinter Hans Sauter [43] und Thomas Zimmermann [38]) insgesamt weltrekord-verdächtige 25 WM- und EM-Starts (leider führen FIG und UEG dazu keine Statistik). Baldauf war immer fit und in





Links außen: vor 15 Jahren schon top am Reck: WM in Gent 2001.

Links: WM Tokio 2011: Marco Baldauf turnte zum letzten Mal einen kompletten Sechskampf.

Unten links: Die Anfänge: 1992 wurde er Öst. Jugendmeister in Satteins.

Unten: Beim Training im Landessportzentrum – wo Marco Baldauf jetzt sein Wissen als Nachwuchstrainer weitergibt.



Form, während in dieser langen Zeit insgesamt 29 andere österreichische Turner als seine WM-/EM-Teamkollegen kamen und gingen.

### Bedeutung für das Turnen der VTS

Mit dem Rücktritt von Marco Baldauf endet eine herausragende, lange und äußerst erfolgreiche turnerische Laufbahn. Marco geht mit seinen zahlreichen internationalen und nationalen Erfolgen sowie seiner Element-Verewigung durch die FIG prägend in die österreichische Turngeschichte ein.

Aufgrund seiner Persönlichkeit war Marco Baldauf stets Vorbild. Die Vorarlberger Turnerschaft und die Turnerschaft Dornbirn danken ihm herzlich für seinen bedeutenden Beitrag als konstanter und verlässlicher Spitzenturner in den Reihen unseres Verbandes.

### Top-6-Platzierungen im Weltcup

2003 Cottbus Reck *	Rang 3
2004 La Serena Reck	Rang 6
2006 Teheran Reck	Rang 3
2006 Teheran Boden	Rang 6
2006 Gent Reck	Rang 5
2007 Ostrava Reck	Rang 6
2009 Cottbus Reck	Rang 3
2009 Maribor Reck	Rang 3
2009 Osijek Reck	Rang 4
2009 Gesamt-Weltcup Reck	Rang 8
2010 Gent Reck	Rang 6
2010 Ostrava Reck	Rang 2
2010 Gesamt-Weltcup Reck	Rang 9
2011 Challenger Gent Reck	Rang 4
2011 Gesamt-Weltcup Reck	Rang 6

\* Erste Medaille eines Österreichers im Turn-Weltcup.

Bei den Turn-Europameisterschaften 2012 in Montpellier qualifizierte sich Marco Baldauf als erster Turner in der Geschichte des ÖFT für ein Geräte-Finale der besten acht und belegte schlussendlich Rang 6. 18 Jahre im Nationalteam, 3x EM-Top10, 3x Top10 im Gesamtweltcup, 5 Weltcup-Medaillen, 25x bei WM/EM am Start, 33 Staatsmeistertitel.

Marco Baldauf ist namentlich als Erfinder eines neuen Turn-Elements im „Code de Pointage“ verewigt. Die von ihm am Reck kreierte „gesprungene ganze Drehung aus dem Adlerschwung in den Zwiegriff“ heißt offiziell „Baldauf“.

## Göfis und Rankweil an der Spitze der Turn10-Meisterschaften

Am 13. Juni wurden in der Sporthalle Bregenz-Rieden die Vorarlberger Turn10-Mannschaftsmeisterschaften mit 19 Vereinen ausgetragen.

Mit sechs Gold- und vier Silbermedaillen führte die Turnerschaft Göfis die Medaillenstatistik an. Es folgten die TS Rankweil (4 Goldene, eine Silber- und eine Bronzemedaille) sowie die TS Bregenz-Stadt mit drei Gold- und einer Bronzemedaille.

Insgesamt 412 Turnerinnen und Turner zwischen sechs und 38 Jahren ermittelten die Landessieger in Turn10, dem Österreichischen Breiten-Wettkampfprogramm. Am Start waren 119 Vierer-Teams aus 19 Vorarlberger Vereinen.

Das Teilnehmerfeld der Vorarlberger Turn10-Szene zeigte sich vielfältig: Kinder ab sechs Jahre, Jugendliche und Erwachsene, Mixed-Mannschaften, Generations-Teams mit Trainern, Mädchen und Burschen, Mannschaften aus kleinen und großen Vereinen waren ver-

treten. Für manche Vereine ergibt sich mit Turn10 eine Möglichkeit, abseits von Leistungssport wieder viele Sportler für das Turnen zu begeistern. Das bestätigt auch Steffi Wendt, Übungsleiterin eines kleinen Vereines, die in der TS Dalaas mit 20 Kindern aus dem ganzen Klostertal regelmäßig trainiert.

Erstmals in Vorarlberg wurde eine neue Methode angewandt: Jeweils zwei Kampfgerichte werteten abwechselnd an einem Gerät. Noch während das erste Kampfgericht die Ergebnisse summierte, konnte schon die nächste Turnerin ihre Übung zeigen – somit gab es weniger Wartezeiten. Turn10-Landesfachwartin Renate Jandorek: „Durch diesen Modus konnten wir zwei Riegen pro Gerät einteilen und trotz der vielen Aktiven einen zügigen Ablauf gewährleisten.“

### Medaillenstatistik

Verein	Gold	Silber	Bronze
TS Göfis	6	4	–
TS Rankweil	4	1	1
Bregenz-Stadt	3	–	1
TSZ Dornbirn	2	1	2
TS Lustenau	2	1	1
TS Egg	2	–	1
Bregenz-Vorkl.	1	2	3
TS Mäder	1	1	–
SG Götzis	1	1	–
TS Frastanz	1	1	–
TS Fußach	1	–	–
TS Höchst	–	2	1
TS Kennelbach	–	2	–
TS Klaus	–	1	–
TS Lauterach	–	–	1
TS Hard	–	–	1
TS Hohenems	–	–	1
TS Dalaas	–	–	1

Weiters vertreten: TS Altach; wegen der zeitgleichen Vereinsmeisterschaft nicht am Start: TS Wolfurt



Die Sporthalle in Bregenz, 2013 Austragungsort der Österreichischen Turn10-Meisterschaft, war am 13. Juni Schauplatz der Vorarlberger Mannschaftsmeisterschaften 2015.





Eines der sechs siegreichen Teams aus Göfis (links), die Sieger der AK 18 mixed, TS Rankweil und der AK 12 mixed, Bregenz Stadt.

## Rekordstand an Mitgliedern und Fortschritte in der Struktur

Die Vorarlberger Turnerschaft war von ihren Leistungen und Strukturen her noch nie so gut aufgestellt wie derzeit, so lautete die Bestandsaufnahme beim Verbandstag am 9. April im Pfarrheim St. Karl in Hohenems.

Die Fakten belegen es: Mit 9.500 Mitgliedern in rund 40 Vereinen gehört die Vorarlberger Turnerschaft nach wie vor zu den stärksten Verbänden Vorarlbergs. Turner, Turnerinnen und Gymnastinnen haben tüchtige und innovative Landestrainer-Teams, nicht zuletzt dank der finanziellen Zuschüsse des Landes Vorarlberg.

### Thomas Bachmann Vizepräsident

Monika Reis als Präsidentin und ihre Vizepräsidentin Karin Engstler erhalten mit Thomas Bachmann einen zweiten Stellvertreter für die Spitzensportagenden. Mathias Mohr löst Bachmann als Fachwart für Kunstturnen männlich ab. Fachwartin Annires Marchetti bekommt mit Susanna Pröll eine Stellvertreterin für die Rhythmische Gymnastik.



Vorne von links: Florian Braitsch, Miriam Fend, Julia Mäser, Marlena Huber, Ceyda Sirbu, Vanessa Mulej, Johanna Strobl, Hannah Winder, Annika Schneider, VTS Präsidentin Monika Reis; hinten von links: David Berchtel, Elias Höck, Fabian Lang, Emanuel Köb, Julian Knoll, Felix Bischof, Lorenz Zweier, Moritz Jochum, Andreas Claeßens und Max Jochum.

### Leistungsabzeichen

**Turner Gold:** Florian Braitsch/WM-Teilnahme 2014, Johannes Schwab/ WM-Teilnahme 2014 und Staatsmeistertitel Boden 2014

**Turner Bronze:** David Kathan/Junioren-Staatsmeister Mehrkampf 2014

**Turnerinnen Gold:** Ceyda Sirbu/Teilnahme an der Jugendolympiade 2014

**Team-Turnen Gold, EM-Teilnahme 2014:** vom TSZ Dornbirn siehe Foto Reihe 1; von der TS Wolfurt: Siehe Foto, nicht auf dem Bild: Dominik Schwendinger.

**Team-Turnen Bronze:** vom TSZ Dornbirn Annika Schneider und Hannah Winder/Öst.Junioren-Meisterinnen 2014.

## Gymnaestrada mit großer Bedeutung: Zuschlag für Dornbirn 2019 ist erfolgt

Die 15. Weltgymnaestrada in Helsinki vom 12. bis 18. Juli versammelte 21.000 Aktive aus 55 Ländern und hatte für Vorarlberg als Ausrichter der 16. Auflage 2019 eine besondere Bedeutung.

Insgesamt haben die Finnen eine hervorragend organisierte Weltgymnaestrada hingelegt. Das moderne, großzügige Messezentrum versammelte die Welt des Turnens für Alle zum internationalen Treff und gegenseitigen Besuch der Hallenvorführungen. Unter den Außen Bühnen bot jene am Senatsplatz wohl die schönste Kulisse mit der riesigen, tribünenartigen, meist vollen Treppe vor der weißen Kathedrale. Das riesige Olympiastadion wurde dreimal bespielt (Eröffnung, Midnight Event und Abschluss), in der benachbarten Eishalle fanden Nationale Abende und die FIG-Gala statt, im Sonera-Stadion daneben die Großgruppenvorführungen.

Wer Zeit hatte, konnte einige der Angebote genießen: die UNESCO-Welterbe-Insel Suomenlinna mit ihrem Park und den Festungen, Vergnügungspark und Sea Life, Strand und Seen und die freundliche Innenstadt mit ihren stolzen Gebäuden und netten Restaurants. Dass Finnland ein teures Pflaster ist, wusste man im Vorhinein, die Entfernungen in der Großstadt konnten mit Straßenbahn, Zügen, Bussen oder zu Fuß überwunden werden. Neu in Helsinki waren ein Midnight-Event im Olympiastadion mit den

besten Großgruppenvorführungen, ein World Team, bei dem 2.300 Turnerinnen und Turner aus der ganzen Welt beim Midnight-Event und zum Closing zu einer schlichten, aber beeindruckenden Choreografie zusammenfanden, sowie die Nationalen, einstündigen Nachmittage, die einige Nationenabende ersetzten.

Elf Vorarlberger Turnvereine waren in Helsinki präsent und zeigten ihre vielfältigen Vorführungen mit Gymnastik, Akrobatik, Tanz, Gerätturnen, phantasievollen Choreografien und Kostümen. Wann immer es möglich war, besuchten die Vorarlberger und anderen österreichischen Turnerinnen und Turner die Vorführungen ihrer Landsleute und feuerten sie begeistert an. Wie immer platzten bei Vorführungen der Schweizer Gruppen die Hallen aus allen Nähten. Den größten Erfolg verbuchte sicher Zurcaroh bei der FIG-Gala, als es schon während der Afrika-Akrobatikshow die Zuschauer in der Eishalle zu Standing Ovations von den Stühlen riss. Standing Ovations gab es auch für die Inklusionsgruppe des Tanzhaus Hohenems in den Hallen von „Messukeskus“. Österreich bot insgesamt mit seinen über 600 Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus 19 Vereinen (davon 345 Vorarlberger aus 11 Vereinen) ein kräftiges Bild, der rot-weiß-rote Sektor fiel im riesigen Olympiastadion bei der Eröffnung und Schlussfeier durchaus auf. Das Echo über die Entscheidung für 2019 unter den Turner/innen aus aller Welt war äußerst positiv, es gab Glückwün-



sche und Vorfreude auf Dornbirn. Österreichs Turnverbands-Präsident Prof. Friedrich Manseder resümierte: „Die Gymnaestrada in Helsinki war eine erfolgreiche Woche für den rot-weiß-roten Turnsport. 25.000 Menschen aus aller Welt freuen sich schon darauf, in vier Jahren nach Vorarlberg zu kommen.“ Neben Berlin ist Dornbirn der einzige Veranstalter, der die Gymnaestrada ein zweites Mal zugeteilt erhielt. Im Ländle beginnen die Vorarbeiten für 2019, Organisator Erwin Reis ist bereits dabei, seine Basis-Mannschaft zusammenzutrommeln. Die Vorarlberger Turnfamilie ist wieder gefordert!





Links außen: Zurcaroh, Sportgemeinschaft Götzis: Der Auftritt bei der Gala des Int. Turnverbandes (FIG) war der umjubelte Höhepunkt der österreichischen Auftritte.  
Links: Die Eröffnungsfeier im riesigen Olympia-Stadion von Helsinki.  
Unten links: Die TS Göfis mit ihrer humorvollen Koch-Einlage und unten: die Mädchen des ASTV Walgau: wie immer temporeich, exakt und mitreißend.



### Zehn Gruppen, elf Vereine

Bei der zwei Mal ausverkauften **Gymnaestrada-Gala** am 20. Juni 2.400 Gäste (je 1.200) nutzen Vorarlbergs Turn-Fans die Möglichkeit, alle Shows live zu erleben.

Die Weltmeister der Gruppe Zurcaroh (SG Götzis) faszinierten in Helsinki durch ihre Akrobatik. Tanz und Hebefiguren in synchroner Reinkultur präsentierten die Showtanz-Europameisterinnen vom ASTV Walgau. Wie turnend oder tanzend Geschichten erzählt werden, präsentierte die humorvolle TS Göfis mit turnenden Köchen, die

TS Höchst als im Dschungel gelangte Abenteurer oder die TS Röthis gemeinsam mit der TS Egg. Diese beiden Vereine begeisterten als flugreisende 50-köpfige Gruppe, bunt kostümiert. Die TS Wolfurt brachte selbst Robotern das Turnen bei, die TS Hohenems tanzte und turnte unter dem Motto „Fly Like a Bird“. Die junge Akrobatik- und Showgruppe Novus der TS Mäder ging in gewagte Höhen, und die tempo- und fantasiereichen Kinder und Jugendlichen des TSZ Dornbirn gaben kesse und wilde Minions. Berührend bis rockig waren die Bilder der Inklusionsgruppe des Tanzhauses Hohenems.

### Flaggen-Übergabe

Bei der Schlussfeier stellte sich Dornbirn mit einem



Video als nächster Veranstaltungsort den zehntausenden Zuschauern vor, während VTS-Präsidentin Monika Reis aus der Hand von FIG-Präsident Bruno Grandi die Gymnaestrada-Flagge übernahm, die in vier Jahren über dem Stadion Birkenwiese wehen wird.



## 67. Landesjugendturnfest in Lustenau: 1.300 Teilnehmer

**Feststimmung, Sonnenschein und starke Leistungen des Ländle-Nachwuchses: das 67. Landesjugendturnfest in Lustenau war für rund 1.300 Kinder und Jugendliche einmal mehr das schönste und größte Turnfest des Jahres.**

Im Vordergrund stand der Breiten-sport der Vorarlberger Turnerschaft in seiner vielfältigen Ausprägung. Die sportbegeisterten Mädchen und Buben maßen sich in der Leichtathletik (Drei- und Vierkampf, Pendelstaffel), der Rhythmischen Gymnastik, dem Kunstturnen (Vier- und Sechskampf), den Team-Turn-Bewerben am Boden, Trampolin und der Tumblingbahn sowie in der größten Sparte, dem Breiteturnprogramm „Turn10“.

Die Organisatoren der TS Jahn Lustenau veranstalteten die verschiedenen Bewerbe sowohl in der Halle (Kunstturnen, Turn10) als auch im Parkstadion (Leichtathletik, Rhythmische Gymnastik, Gymnastik-Abzeichen ÖGA, Team-Turnen). So konnte der Aufbau der vielen

Wettkampfgeräte bewältigt werden. Obmann Wolfgang Hollenstein: „Alle Geräte auf dem Rasenplatz auf- und abzubauen hätte unsere Kapazitäten überfordert. Da bei uns in Lustenau dank der hervorragenden Sport-Infrastruktur alle Wettkampfstätten auf kleinem Raum gegeben sind, war die Lösung mit den Hallen und dem Parkstadion naheliegend. Große Unterstützung gab es auch von der TS Hohenems, die uns mehrere Sattel-schlepper mit Geräten geliefert hat.“

Die Teilnehmerzahl der größten Nachwuchssportveranstaltung Vorarlbergs ist seit Jahrzehnten auf konstant hohem Niveau, in der Ausführung der Turnsportarten hat sich in den letzten Jahren aber Einiges getan. Die Akrobatikbahnen der Team-Turnerinnen wurden nicht mehr wie

früher auf federnden Holz-Elementen aufgeführt. Mittlerweile hat sich das neue Gerät „Air-Track“ etabliert, das spektakuläre Sprünge ermöglicht und die Gelenke der Kinder schont. Während es früher bei der Rhythmischen Gymnastik ausschließlich instrumentale Musikbegleitung ab, sind inzwischen auch Gesangs-Stücke erlaubt. Und im Breiteturnen zeigte sich einmal mehr, dass das 2008 eingeführte „Turn10“ mit 630 Aktiven besonders attraktiv ist.

Auch die Prominenz würdigte in Lustenau die Leistungen des Vorarlberger Nachwuchses. Mit dabei waren Lustenaus Vizebürgermeister Walter Natter, der Lustenauer Sportreferent Bernd Bösch, Sport-Landesrätin Bernadette Mennel, VTS-Präsidentin Monika Reis.





Statistik: 26 Vereine am Start.  
Die Top-10-Vereine an Teilnehmern:  
TSZ Dornbirn (155), TECNOPLAST TS  
Höchst (100), TS Lustenau (96), TS  
Wolfurt, Rankweil und Egg (je 90), SG  
Götzis (67), TS Bludenz (60), TS Jahn  
Lustenau (58), TS Göfis (53).

Sparten: Leichtathletik (211 Aktive),  
RG (67 Aktive), Gymnastik-Abzeichen  
ÖGA (9), Kunstturnen (340), Turn10  
(630), 8 Mannschaften des Team-Turn-  
ens, 14 Pendelstaffeln der Leicht-  
athletik.

Linke Seite: Die Siegerkolonne beim  
Einzug. Daneben: Turn10 in der Eishalle  
– erstmals fanden einige Bewerbe trotz  
guten Wetters in der Halle statt.



#### Turnfestsieger 2015

David Albertani, TS Bregenz Stadt (Turn10), Alexandra Werder, TS Göfis  
(Turn10), Cornelia Bucher, TSZ Dornbirn (Kunstturnen), Clemens Fröhlich,  
SG Götzis (Leichtathletik), Anna-Lena Marent, TS Lustenau (Leichtathletik),  
Anika Nachbaur, TS Satteins (Rhythmische Gymnastik), Katharina Konzett,  
TS Satteins (Rhythmische Gymnastik Wettkampfkategorie), Martin Höfle, TS Wolfurt  
(Kunstturnen), Katharina Scheffknecht, TS Dornbirn (Gymnastik-Abzeichen)

## Impressionen



Oben rechts: Die Leichtathleten konkurrieren im Park-Stadion. Darunter: Turn10 in der Eishalle, Rhythmische Gymnastik, Kunstturnen in der Gymnasiumturnhalle.

## „Ich bin in den zehn Jahren als Vorarlberger Landestrainer der VTS gelassener geworden – sozusagen ein halber Vorarlberger“

Anlässlich seines 10. „Dienstjubiläums“ führte die VTS info ein Interview mit dem seit August 2005 in Vorarlberg tätigen Profitrainer Lubomir Matera, der damals als ehemaliger tschechischer Top-Turner nach Vorarlberg kam.

### Wie fällt deine Bilanz nach 10 Jahren als Trainer in Vorarlberg aus?

Die Vorarlberger Nachwuchsturner bilden Österreichs Spitze, mehrere meiner Turner haben sich für das Olympische Jugendfestival (EYOF) qualifiziert und können auch andere internationale Erfolge vorweisen. Die Top-Platzierung für einen meiner Turner, das wäre z. B. die Finalqualifikation bei der Europameisterschaft oder eine Olympiateilnahme, ist zwar bis jetzt noch ausgeblieben, mit der Gesamtbilanz bin ich trotzdem sehr zufrieden. Meinen größten Erfolg sehe ich nämlich nicht in den Ergebnissen.

### Was ist dein größter Erfolg?

Es ist mir gelungen, ein eingeschwo-renes Team aufzubauen. Heute stehen mit Mathias Mohr, Andi Jandorek, Marco Baldauf, Bettina Fußenegger und Samuel Köb gleich fünf Trainer neben mir in der Halle. Die Atmosphäre beim Training ist gut, heute sind wir eine motivierte Gruppe. In den Anfängen, nachdem ich am 1. August 2005 mit dem Nachtzug aus Wien als neuer Trainer in Vorarlberg angekommen war, stand ich praktisch alleine in der Halle.

### Warum hast du dich trotzdem für die Trainerstelle entschieden?

Es waren sehr viele Kinder hier. Ich habe 2005 alleine mit fast 30 Buben trainiert und bin zum Schluss gekommen, dass der Vorarlberger Turnsport mit so einem



Links: Lubos als Aktiver im Mixed-Finale der LM 2005 in Wolfurt mit Valentina Baldauf und Marina Nothelfer. Rechts: Beim Abgleichen der Trainingspläne seiner Turner 2015.



großen Nachwuchs viel Potenzial hat. Mittlerweile haben wir auch in der Struktur einiges erreicht: Der von mir mitgestaltete vorarlberg-spezifische Wettkampfmodus VVP (Vorstufenprogramm) hat sich als der beste Österreichs erwiesen. In der Jugend 3 (U13) hatten wir bei der ÖM 2015 acht Jungs, die ein Magyar-Wandern gezeigt haben.

### Wie bist du ins Ländle gekommen?

Thomas Bachmann hat beim heutigen Nationaltrainer Petr Koudela nach einem Trainer angefragt. Petr war zu meiner aktiven Zeit mein Trainer. Als Petr von Dornbirn geredet hat, habe ich mich an die Europameisterschaft 2004 im Team-Turnen erinnert. Ich war zwar Kunstturner, bei der EM 2004 aber als Team-Turner mit einer tschechischen Mannschaft in Dornbirn am Start.

### Wie hast du dich verändert?

Anfangs war ich ein junger Trainer mit wenig Erfahrung. Bei Fortbildungen, Wettkämpfen und Trainingslagern in England, Italien und anderen Ländern habe ich mir neue technische Kenntnisse angeeignet. Im Kunstturnen sind die Trainings-schulen mittlerweile internationaler geworden. Ich bewundere vor allem die technisch perfekte Turnsprache nach alter russischer Schule. An der Ausführung ist noch heute erkennbar, ob ein Turner aus den USA kommt oder aus Russland.

### Wie siehst du Vorarlberg?

Besonders schätze ich die Vorarl-berger „Turnfamilie“ mit dem guten Zusammenhalt, der z. B. bei den gemeinsamen Fahrten zu Öster-reichischen Meisterschaften zur Geltung kommt. Auf den Turnsport



## Rücktritt von Jugend-Olympionikin Ceyda Sirbu

Die 12-fache Öst. Jugendmeisterin musste Karriere aus gesundheitlichen Gründen beenden.

Ceyda „Giorgi“ Sirbu (TS Jahn Lustenau) hatte es in ihrer Jugendkarriere zu allen drei international möglichen Spitzenveranstaltungen geschafft: Europäisches Olympisches Jugendfestival 2013, Junioren-EM 2014 und zuletzt vor einem Jahr sogar die Olympischen Jugendspiele. Dazu kamen zwölf österreichische Jugendmeistertitel zwischen 2008 und 2014 sowie ein Staatsmeistertitel bei den „Großen“ mit dem Vorarlberger Team. Doch in ihrem ersten Elitejahr zeigte sich Sirbus Körper – vor allem die Wirbelsäule – der im harten inter-



Ceyda bei den EYOF 2013 in Utrecht.

nationalen Turngeschäft nötigen Belastungsintensität nicht mehr gewachsen. Das Karriereende ist für Ceyda Sirbu der richtige Weg in eine Zukunft ohne gesundheitliche Probleme. In der Zukunft kann sie sich sie vorstellen, Trainerin zu werden.

## Oberliga: Rang 2

Die VTS-Turner wurden 2015 nach vier Titelgewinnen in Folge Vizemeister der Schwäbischen Kunstturn-Liga. Die Ausgangslage beim Liga-Finale am 25. 4. in Biberach war schwierig: Nach zwei Niederlagen in der Vorrunde lag die VTS-Mannschaft mit 10 Tabellenpunkten und 62 Gerätepunkten deutlich hinter der TSG Backnang I. In einem spannenden Wettkampf gab es letzten Endes ein 17:17 an Tabellenpunkten und ein denkbar knappes 98:96 an Gerätepunkten zugunsten der TSG Backnang I, womit sich die VTS 2015 den Vizemeistertitel der STB-Oberliga erturnte.

bezogen: Ich kann sagen, dass ich mittlerweile ein halber Vorarlberger geworden bin (lacht). Damit meine ich, dass ich meinen absoluten Ehrgeiz öfters auch zurücknehmen kann und gelassener bin. Dabei darf allerdings nicht vergessen werden, dass es sich bei unserem Training um absoluten Leistungssport handelt. Meine Turner sollen bei ihren internationalen Wettkämpfen nicht einfach nur mit einer Teilnahme zufrieden sein, sondern mit vollem Einsatz um Finalplätze und Spitzenplatzierungen kämpfen.

### Motivation zählt sicher zu deinen besonderen Stärken. Wie gehst du hier vor?

Die Jungs sollen dieselbe Luft atmen, die auch ich atme. Sie sollen das Feuer spüren und meine Begeisterung für das Turnen teilen.

Nur wenn diese Voraussetzungen gegeben sind und die Wellenlänge die gleiche ist, kann das Training wirklich erfolgreich sein.

Mit gutem Training machen die Turner vor allem am Anfang schnell Fortschritte. Dann sehen sie, dass das manchmal auch harte Training zielführend war. Zu einem späteren Zeitpunkt bekommt man als Trainer die Motivation zurück – ich freue mich auf jedes Training, wenn ich mit gut ausgebildeten Meisterklasse-Turnern arbeiten kann.

### Deine weiteren Ziele?

Einer meiner Turner soll ein EM-Finale erreichen, Marco Baldauf hat gezeigt, dass das möglich ist. Und Vinzenz Höck aus der Steiermark ist sogar Junioren-Europameister an den Ringen. Mit guter Arbeit kann so

etwas auch für Vorarlberger möglich sein. Außerdem möchten wir Olympia-Teilnehmer stellen, Olympia hat in der öffentlichen Wahrnehmung den höchsten Stellenwert.

Vor allem in der Zusammenarbeit Schule/Leistungssport könnte noch vieles optimiert werden. Unsere Sportgymnasiasten wie z. B. die Kathan-Zwillinge trainieren 24 Stunden pro Woche, mehr geht sich wegen der Schule leider nicht aus.

Die englischen Top-Turner – seit Olympia in London eine der stärksten Nationen der Welt – kommen aber auf 30 Stunden pro Woche. Mit mehr Trainingseinheiten könnten wir uns im Training mehr Zeit lassen, die Intensität etwas zurücknehmen und so auch verletzungspräventiv arbeiten. /br

## Team-Gym-Meeting mit 35 Teams aus 18 Vereinen



Die Meisterinnen des TSZ am Boden; rechts: Senior Men, Wolfurt, in Aktion.

**Am 2. Mai fand in Dornbirn das 2. Int. Team-Gym-Meeting statt. Am Start waren Turner/innen aus Frankreich, Italien, Deutschland und Österreich.**

Einen spannenden Dreikampf gab es im Bewerb der weiblichen Elite zwischen den Gästen aus Frankreich und Deutschland sowie den gastgebenden Meisterinnen des TSZ Dornbirn. Eine starke Performance der Dornbirnerinnen war schließlich ausschlaggebend für den Sieg in der Meisterinnenklasse. Nach der Europameisterschaft in Island 2014 sind einige Dornbirner Turnerinnen zurückgetreten, und das Team befindet sich in einem Neuaufbau. Mit dem Punktetotal von 44,900 schloss die umgebaute Mannschaft an die starke Leistung der EM an. Da die TS Wolfurt in der Klasse der Senior Men die einzige Mannschaft stellte, war es bei den Herren zwar nicht ganz so spannend, dafür besonders

spektakulär. Mit ihren Vorführungen am Trampolin und auf der Tumblingbahn und einer souveränen Vorführung am Boden schöpften die EM-Teilnehmer ihr Potenzial aus. Mit Tageshöchstwertungen an allen drei Geräten konnten die Wolfurter mit einer Gesamtwertung von 50,150 Punkten ihren persönlichen Punkterekord toppen.

Auch bei den Juniorinnen gab es einen spannenden Wettkampf. Die Gastmannschaft aus Italien konnte sich unter anderem dank ihrer Sprünge am Trampolin den ersten Rang sichern. Der zweite Platz ging an die gastgebende Mannschaft aus Dornbirn, die mit souveränen Vorführungen an allen drei Geräten eine starke Leistung ablieferte. Das Team der TS Wolfurt, das in dieser Klasse zum ersten Mal an den Start ging, belegte mit einer soliden Vorführung den dritten Rang. Auch die Jugendklassen und die Trio Mannschaften

zeigten gute Leistungen. In der Jugendklasse gewann der Klagenfurter Turnverein vor der TS Lustenau und dem TSV Schliersee. Bei den Trio-Mannschaften Senior Women gewann die TS Lustenau, bei den Trio Junior Women wurde die TS Hohenems zwei. Bei den Trio Youth Men gab es zwei Teams der Sportgemeinschaft Götzis auf Rang 1 und 2.

### Dornbirner Siege im Nachwuchs

Bereits am Vormittag zeigten die Jüngsten, dass der Teamturnsport in Vorarlberg reichlich Nachwuchs vorzuweisen hat. Die Teams des TSZ Dornbirn konnten sich in der Nachwuchsklasse und auch in der Schülerklasse den ersten Rang sichern.

In der Nachwuchsklasse belegten die Mädchen der TS Wolfurt bei ihrem ersten Wettkampf den zweiten Platz vor der SG Götzis und den Gästen aus Deutschland.



## Ein „Danke“ an die Sponsoren der VTS

**Dr. Achleitner**  
Steuerberatungsgesellschaft m.b.H.

**Achleitner**  
Steuerberater Wirtschaftstreuhänder

Alte jüdische Schule  
Schulgasse 1  
6845 Hohenems

**T** +43 5576 72 442  
**F** +43 5576 72 442 5  
**M** office@wt-achleitner.at  
**W** www.wt-achleitner.at

**Walser**

LEDER & MODE SEIT 1919

6845 Hohenems  
www.lederwalser.com

**KARIN GLATTHAAR**  
beauty & cosmetic

Parfum • Kosmetik • Fußpflege

Kosmetikstudio & Parfümerie  
Diepoldsauerstraße 5 . 1. Stock - Gebäude empuls . A-6845 Hohenems  
www.glatthaar.eu  
karin@glatthaar.eu . T: 05576 74578

**Restaurant Moritz**  
in der ehemaligen Jüdischen Schule in Hohenems

„Vom Einfachen  
nur das Beste“  
Bei uns im Restaurant  
Moritz können Sie  
Genuss zelebrieren.



**moritz**  
Restaurant  
Hohenems, Schulgasse 1, Tel./Fax 05576-42 808, [www.moritz-restaurant.at](http://www.moritz-restaurant.at)  
Geöffnet: Di-Fr 11:30-14 und 17-23 Uhr, Sa 17-23 Uhr oder nach Vereinbarung



**GENERALI**

**Martin Stiebinger**  
M +43 676 8255 3232  
martin.stiebinger@generali.com

Denk pERsÖNlich.  
Denk vor OrT.

**UNIQA GeneralAgentur**  
**Arno Gächter**  
Hohenems  
Tel.: 0664/927 70 13  
arno.gaechter@uniqa.at

Denk 

## vts info

### Mitgliederzeitung der Vorarlberger Turnerschaft

Herausgeber: VTS, Diepoldsauerstr. 5, 6845 Hohenems

Redaktion: burkhard.reis@vts.at

Homepage: www.vts.at

Erscheint zwei Mal im Jahr, 50. Jahrg.

Auflage: 3.200 Stück

Zulassungs-Nr.: 02Z032740

Druckerei saxoprint.at, die Online-Druckerei von cewe

ein Unternehmen von **illwerke vkw**



Sport braucht Spannung. Wir sorgen dafür.

24 Stunden für Sie erreichbar. Der Service von Vorarlberg Netz.  
Weitere Informationen auf [www.vorarlbergnetz.at](http://www.vorarlbergnetz.at)

*Energiezukunft gestalten.*

**Vorarlberg Netz**

illwerke vkw

**Raiffeisen  
Meine Bank**



**Wenn's um Mit.Einander geht,  
ist nur eine Bank meine Bank.**

Wir glauben an unsere Sportler und sind stolz auf sie. Daher fördert Raiffeisen die Vorarlberger Turnerschaft. [www.raiba.at](http://www.raiba.at)